Zeitschrift diskutiert kritisch

SHB der Ruhr-Universität bringt Organ in Zeitungsformat heraus

Bochum. Kaum hatte die Bochumer Gruppe des Sozialdemokratischen Hochschulbundes mit viel Idealismus und Aufwand eine eigene Zeitschrift (Titel „sozialdemokratische perspektiven") herausgegeben, da meldet sich schon eine Stimme aus der DDR. Heißt es doch im Kopf der neuen Zeitschrift: „Sozialismus wird durch Demokratie erreicht und Demokratie durch Sozialismus vollendet." Die Zeitung der Karl-Marx-Universität in Leipzig griff dieses Leitmotiv der Bochumer Studentengruppe auf und fragt, wer denn eigentlich Sozialismus schaffe. Die Antwort der DDR-Studenten in ihrer Zeitung: „Nirgendwo auf der Welt wurde die sozialistische Gesellschaftsordnung von jemand anderem als von der organisierten Macht der Arbeiter und Bauern, unter Führung der revolutionären Partei der Arbeiterklasse geschaffen."

Die Ruhr-Uni-Studenten ficht das nicht an. Ihnen geht es nicht um Polemik, sondern um kritische Diskussionsbeiträge über studentische und allgemein politische Belange in der Bundesrepublik. Die neueste Ausgabe im normalen Zeitungsformat bringt auf 14 Seiten zahlreiche Themen, die sich mit zur Zeit in der SPD diskutierten Problemen beschäftigen. So eine Dokumentation zur Politik der SPD aus Anlaß des 35. Jahrestages zum Prager Manifest von 1934, das während der Nazi-Diktatur erarbeitet wurde.

Zeitschrift diskutiert kritisch, Westfälische Rundschau, 25.3.69